

GEMEINDE BIRGITZ
KUNDMACHUNG

über die Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 05.09.2018
abgehalten im Sitzungszimmer / Gemeindeamt

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:25 Uhr

Anwesende: Bgm. Markus Haid, Vzbgm. Ing. Wolfgang Steiner, Helmut Schweighofer (Ersatz für GR Anton Schweighofer), GV Werner Dilitz (erscheint um 22:05 Uhr), GR Herbert Jordan, GR Andrea Bol- Nagl, GR Ing. Gerhard Recla, GV DVw. Josef Strasser, Elmar Zeiner (Ersatz für GV Dr. Andrea Sejkora), GR Dr. Elmar Märk, GR Wolfgang Schweighofer, GR Georg Haid, GR Heinz Haid - reihum

Abwesend: GV Dr. Andrea Sejkora, GR Anton Schweighofer (beide entschuldigt)

Schriftführer: AL Mag. Martin Dollinger

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und den Schriftführer zur heutigen Sitzung.

Herr Elmar Zeiner wird von Bürgermeister Markus Haid als neuer Gemeinderat gem. § 28 TGO zu Beginn der Sitzung angelobt.

Tagesordnung

1) Mehreinnahmen und Überziehungen – Beschlussfassung

Bürgermeister Markus Haid erläutert die an die Gemeindemandatare bereits im Vorfeld übermittelten Auflistungen der Mehreinnahmen und Überziehungen und ersucht nach erfolgter Stellungnahme zu den einzelnen Positionen um die Genehmigung durch den Gemeinderat. – 12 Ja (einstimmig)

Es wird angemerkt, dass man zukünftig für die Waldumlage einen eigenen Posten im Budget vorsehen wird müssen. Dies ist auch mit der Buchhaltung so abgeklärt.

2) Prüfbericht der Gemeinderevision der BH Innsbruck- Kenntnisnahme

Der Bürgermeister verliest das Protokoll der Bezirkshauptmannschaft, die am 08.05.2018 eine überörtliche Prüfung der Gemeindekasse durchgeführt hat. Die einzelnen Punkte des Prüfprotokolls werden kurz erörtert.

Auf Antrag von Bürgermeister Markus Haid, erfolgt nach kurzer Erklärung zu den einzelnen Positionen, die Kenntnisnahme des vorgelesenen Prüfprotokolls, durch den Gemeinderat – 12 Ja (einstimmig)

3) Kinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde Gebührenanpassung- Beschluss

Nach Rücksprache mit der Gemeindeaufsicht, musste festgestellt werden, dass die Einhebung eines Bastelbeitrages (für Kinderkrippen- und Kindergartenkinder) ausschließlich über die Gemeinde selbst erfolgen sollte. Eine solche Gebühr kann nur über eine Gemeindevorschreibung eingehoben werden. Der Betrag würde für während des Jahres geplante Basteltätigkeiten benötigt werden.

Die geplanten Gebührenanpassungen werden vom Bürgermeister in der Folge detailliert erklärt. Für die Kinderkrippe wäre ein Bastelbeitrag von € 40,00 pro Kinderbetreuungsjahr vorzusehen, welcher jeweils dann im September vorgeschrieben wird.

Vermehrt wurde von den Eltern auch gewünscht, dass ihre Kinder gemeinsam eine Jause zu sich nehmen. Die Leiterin würde das Einkaufen, Herrichten und alle weiteren Arbeiten hierfür auch gerne erledigen. Auf Grund der zusätzlichen Kosten muss aber auch diese Gebühr (Mittagessen inklusive Jause) auf € 4,50 erhöht werden.

Für den Kindergarten würde man einen Koch- und Bastelbeitrag einheben, welcher € 25,00 pro Semester ausmachen würde. Die Vorschreibung dieser Kosten würde jeweils im März und September durchgeführt.

Bgm. Markus Haid stellt nach kurzer Besprechung im Gemeinderat den Antrag, die Gebührensätze wie eben angeführt zu beschließen, diese sind bereits inklusive Steuer. 12 Ja (einstimmig)

- 4) Errichtung einer Trinkwassertransportleitung- von der Herrengasse zur Birga- samt Druckreduzierstation und weiterführendem Ringschluss in die Obergasse-
Abhandlung nach Bundesvergabegesetz, Vorprüfung durch AEP- Beschlussfassung

Für die notwendige Errichtung einer Trinkwassertransportleitung von der Herrengasse bis in die Birga und den zusätzlichen Bau einer Druckreduzierstation, wurden von der Firma AEP im offenen Verfahren sechs Firmen zur Legung eines Angebotes eingeladen. Fünf der Firmen zeigten Interesse und haben Kostenaufstellungen übermittelt, welche hierauf hin auch von der AEP geprüft wurden.

Als Billigstbieter ging aus dem Verfahren die Firma Porr Bau GmbH hervor. Die Kosten wurden jeweils in zwei Bauabschnitte gegliedert. Der erste Abschnitt beinhaltet die Verlegung einer Neuleitung von der Herrengasse bis zur Fuchsgasse und die Errichtung einer Druckreduzierstation, welche den möglichen Stoßdruck abfedern soll. Im zweiten Abschnitt wird dann von der Reduzierstation ausgehend, ein Ringschluss bis zur bestehenden Wasserleitung in der Obergasse gegraben und installiert. Zusätzlich werden im zweiten Bauabschnitt auch die Hausanschlüsse neu adaptiert. Um hier die Wasserversorgung sicher zu stellen und auch ausreichend Löschreserven bereitstellen zu können, haben diese Baumaßnahmen absolute Priorität, erklärt der Bürgermeister.

Das Projekt wurde jedoch nicht im vorliegenden Ausmaß kalkuliert. Die Abweichung von der angestellten Kostenschätzung ergibt sich daraus, dass der Zeitpunkt derzeit eher ungünstig war und die Preise in der Baubranche momentan eher hoch anzusetzen sind. Auch wurden einige zusätzliche Vorgaben der Gemeinde, erst nach erster Kalkulation an die AEP übermittelt (Sperrzeiten, notwendige Böschungssicherung, etc.). Zudem sind noch ausreichend Reserven miteinkalkuliert worden.

In Hinsicht auf die finanzielle Mehrbelastung muss man nunmehr auch überlegen, bis wann die Gemeinde das Vorhaben umsetzen möchte. Bürgermeister Markus Haid erklärt hierzu, dass das Angebot der Porr für den zweiten Abschnitt bis zum Jahr 2020 gilt. Er führt zudem an, dass man dann im Jahr 2019 noch mögliche Rücklagen für das Projekt bilden könnte.

Insgesamt ist es aber sicher sinnvoll, wenn man beide Bauabschnitte an einen einzigen Anbieter vergibt und diesen mit der Gesamtumsetzung des Projekts beauftragt, zumal auch die wasserrechtliche Bewilligung, sowie die die Förderung der KPC auf ein ganzes Projekt abzielt.

Für den ersten Bauabschnitt wurde beim Land Tirol um eine Förderung angesucht und diese auch zugesagt. Man wird dies auch für den zweiten Abschnitt so handhaben.

Bürgermeister Markus Haid stellt nach kurzer Diskussion den Antrag, die Firma Porr Bau GmbH mit der Umsetzung beider Bauabschnitte laut vorliegendem Angebot zu betrauen. 12 Ja (einstimmig)

Darüber hinaus wird die Umsetzung bis spätestens 2020 unter den angebotenen Konditionen angesetzt. Der genaue Zeitpunkt hängt hierbei dann von den verfügbaren finanziellen Mitteln ab und wird dieser noch festgelegt.

5) Verordnung von Park- und Halteverboten anlässlich der kommenden Rad WM-Beschlussfassung

Ende September dieses Jahres wird die UCI Straßenrad- WM abgehalten und verläuft die Streckenführung auch über das Gemeindegebiet von Birgitz. Im Zuge verkehrsrechtlicher Verhandlungen wurde von den zuständigen Behörden empfohlen, dass man für gewisse Bereiche des Ortsgebietes Park- und Halteverbote sowie Abschleppzonen, für einen beschränkten Zeitraum verfügt.

Bürgermeister Markus Haid stellt nach Verlesung der erarbeiteten Verordnung und Erklärung der geplanten Beschilderung den Antrag diese so zu beschließen. 11 Ja, 1 Enthaltung

6) Selbständiger Antrag nach § 41 TGO betreffend der Errichtung eines zusätzlichen Verkehrsspiegels bei der Kreuzung Nedergasse- Dorfstraße Richtung Osten- Beschlussfassung

Der selbständige Antrag von GR Herbert Jordan auf Installation eines Verkehrsspiegels bei der Kreuzung Nedergasse- Dorfstraße Richtung Osten wird ausführlich behandelt. Dieser wurde bereits vom Wege- und Verkehrsausschuss vorab diskutiert und für sinnvoll erachtet. Vzbgm. Ing. Wolfgang Steiner hat auch Gespräche mit dem Grundeigentümer geführt, welcher nichts gegen die Montage eines solchen Spiegels hätte. Das nunmehrige Problem ist lediglich die Befestigung, für welche es eine Lösung zu finden gilt.

GR Dr. Elmar Märk fragt nach den Kosten für den Spiegel. Die Anschaffung eines beschlagsfreien Spiegels und dessen Montage würden sich auf ungefähr € 1.000,00 belaufen.

Nach kurzer Diskussion stellt Bürgermeister Markus Haid den Antrag zwei kleinere, gewölbte Verkehrsspiegel (beschlagsfrei) an besagtem Kreuzungspunkt mittels Wandhalterung anzubringen. 10 Ja, 2 Enthaltungen

7) Kindergartenerweiterung- neue Übergangslösung für zusätzlichen Gruppenraum- Beschlussfassung

Die Gemeinde möchte wie bereits in vergangenen Sitzungen erklärt wurde, einen weiteren Gruppenraum für die Kinderbetreuung schaffen. Es gibt hierfür möglicherweise auch eine neue Lösung. Bürgermeister Markus Haid konnte nämlich in einem Gespräch mit der Nachbarin, der direkt an den Kindergarten angrenzenden Parzelle, eine weitere Variante abklären. Diese wäre bereit ihr Wirtschaftsgebäude, der Gemeinde in Miete zu überlassen und könnte man die Räume in der Folge kindgerecht adaptieren. Der Bauausschussobmann hat für einen möglichen Umbau der Räumlichkeiten bereits einen Planentwurf erstellt und präsentiert diesen dem Gemeinderat. Zudem hat GR Heinz Haid schon eine Kostenübersicht angestellt, damit die Gemeinde weiß, welche Kosten ungefähr auf sie zukommen würden.

Man hat zudem bereits einen Mietvertrag für das als Wirtschaftsgebäude titulierte Bauwerk entworfen und die jeweiligen Vertragsbestandteile werden hiervon verlesen. Die bisher festgelegte Dauer des Mietverhältnisses mit 4 Jahren erscheint dem Gemeinderat aber zu gering, man soll sich bemühen diese jedenfalls auszudehnen.

GR Wolfgang Schweighofer ist gegen die nunmehrige Idee, da nach Auslaufen des Mietvertrages alle getätigten Aufwendungen am Bauwerk in Privateigentum übergehen würden. Bürgermeister Markus Haid erklärt, dass auch eine Sonderflächenwidmung durchzuführen ist, diese dann aber wieder rückgewidmet wird.

GR Andrea Bol- Nagl bevorzugt die neue Lösung, da sie in ihr mehr Qualität sieht. Ein Containerbau ist für sie nicht ansprechend.

Vzbgm. Ing. Wolfgang Steiner meint, dass diese Variante generell besser fürs Ortsbild wäre. Man könnte die Räumlichkeiten zudem auch zukünftig für die Kinderkrippe verwenden.

GV Werner Dilitz führt an, dass ein festes Bauwerk ideal sei. Man kann die Räume auch als etwaigen Bewegungsraum hernehmen und müssten die Kinder keine Straßen überqueren.

GR Georg Haid gibt an, dass zudem die unmittelbare Nähe zum Schulgebäude ideal für die Vorbereitung der Kinder wäre.

Bürgermeister Markus Haid gibt an, dass es auch gute Förderungen für den Umbau gibt. Man kann mit 40 Prozent der Kosten oder gar mehr rechnen. Durch die angedachte Mietdauer von ca. 6 Jahren, würden auch die Investitionskosten, umgelegt auf den Mietzins zu rechtfertigen sein. Auf alle Fälle ist die Inbetriebnahme eines zusätzlichen Betreuungsraumes, samt notwendigem Personal eine absolute Qualitätsverbesserung in der Kinderbetreuung der Gemeinde Birgitz.

GR Heinz Haid stellt fest, dass jedenfalls eine Lösung von mindestens 6 Jahren und einer eventuellen Option auf Verlängerung anzustreben sein wird. Die Mietdauer sollte ab der Genehmigung des Landes Tirol zulaufen beginnen.

Bgm. Markus Haid stellt nach ausführlicher Diskussion zunächst den Antrag den ergangen Beschluss auf Errichtung eines Containers aufzuheben und das eben präsentierte Vorhaben auf Grundstück Nr. 1234/5 durchführen zu lassen. Es soll der Umbau wie eben beschrieben durchgeführt werden und eine Mietdauer von 6 Jahren ab behördlicher Genehmigung festgelegt werden. 11 Ja, 1 Enthaltung, 1 Nein

Zudem wird es im Zuge der Vergabe der notwendigen Bauleistungen zu einer Ausschreibung durch die Gemeinde kommen. Es sind hierfür mindestens 3 Firmen anzuschreiben. Vom Gemeinderat werden die Firmen Jenewein Bau und Bodner vorgeschlagen.

8) Bericht der Gemeindegutsagrargemeinschaft Birgitz- Kenntnisnahme

Substanzverwalter Georg Haid berichtet zunächst davon, dass die Jahresrechnung der Agrargemeinschaft für 2017 vom Land Tirol (Abteilung Agrargemeinschaften) geprüft wurde. Es ergab sich deren Vollständigkeit und rechnerische Richtigkeit.

GR Georg Haid hat sich auch die Situation mit den verschobenen Kanaldeckeln angeschaut. Deren Reparatur trifft aber die Gemeinde und wird sich der Kanalausschuss in einer seiner kommenden Sitzungen hiermit beschäftigen müssen.

Am Sonntag den 09. September 2018 wird heuer eine Bergmesse bei der Wendelinkapelle abgehalten. Organisatoren hiervon sind die Pfarre Birgitz sowie die Jungbauern.

Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat um eine Kenntnisnahme des Berichtes. – 12 Ja, 1 Enthaltung

9) Kassenprüfungsprotokoll 2/2018 – Kenntnisnahme
GV Werner Dilitz verliest als Obmann des Überprüfungsausschusses das vorliegende Protokoll und erklärt die nunmehr vollständig behandelten Beanstandungen und Ungereimtheiten. Am 27.07.2018 wurden die diesbezüglichen Einwendungen bearbeitet und konnten nunmehr zur Gänze geklärt werden.

Auf Antrag von Bürgermeister Markus Haid, erfolgt nach kurzer Erklärung zu den einzelnen Positionen, die Kenntnisnahme des Kassenprüfungsprotokolls 2/2018 durch den Gemeinderat – 12 Ja (einstimmig)

10) Wohnungsvergabe bzw. Nachbesetzung der Mietwohnung (Herrengasse 1, TOP 7) –
- Beschlussfassung (geschlossener Sitzungspunkt)

Der Bürgermeister stellt den Antrag diesen Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. 13 Ja (einstimmig)

GR Wolfgang Schweighofer stellt nach kurzer Diskussion, den Antrag die Wohnung in der Herrengasse 1, Top 7 befristet für die Dauer von 3 Jahren an Herrn Joseph Haid zu vergeben. 9 Ja, 1 Enthaltung, 1 Nein

Sollte dieser die Wohnung nicht annehmen, so wird diese der Zweitgereihten Frau Eva-Maria Knapp zugesprochen. 12 Ja, 1 Nein

11) Personelle Angelegenheiten– auf Empfehlung des Gemeindevorstandes-
Beschlussfassung (geschlossener Sitzungspunkt)

Der Bürgermeister stellt den Antrag diesen Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. 13 Ja (einstimmig)

Bürgermeister Markus Haid berichtet von den Dienstnehmerkündigungen im Kindergarten betreffend die Angestellten Waltraud Hilgarter- Eisendle, Bernhard Zernig und Caroline Nestler und bittet den Gemeinderat um dessen Kenntnisnahme. 13 Ja (einstimmig)

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes, erfolgt die zunächst auf 1 Jahr befristete Anstellung, von Frau Cornelia Strasser, beginnend ab 01.09.2018, als pädagogische Fachkraft im Kindergarten der Gemeinde Birgitz, in einem Beschäftigungsausmaß von 85,71 %, in der Entlohnungsgruppe ki2– 13 Ja (einstimmig)

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes, erfolgen die zunächst auf 1 Jahr befristeten Anstellungen, von Frau Franziska Lerch und Frau Sabrina Hausegger, beginnend ab dem 05.09.2018, als Assistenzkräfte im Kindergarten der Gemeinde Birgitz, in einem jeweiligen Beschäftigungsausmaß von 62,50 % im Entlohnungsschema für Assistenzkräfte (Ak). 12 Ja, 1 Nein

12) Anfragen, Anträge, Allfälliges

Bürgermeister Markus Haid berichtet von der letzten Sitzung aus dem Altersheimverband an welcher er als Vertreter für Birgitz teilgenommen hat. Es ergab sich hierbei eine sehr positive wirtschaftliche Entwicklung, man geht in Richtung schwarzer Null. In diesem Zuge bedankt Bgm. Haid sich beim Verbandsobmann sowie bei der Leitung des Haus Sebastians für die positive Zusammenarbeit und die gute Entwicklung. Die derzeitige Bettenbelegung/ Auslastung für die Gemeinde Birgitz liegt bei 91 Prozent.

GR Ing. Gerhard Recla erkundigt sich über den aktuellen Verfahrensstand bei der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzepts. Es wurden bereits mehrere Stellen von Architekt Dipl. Ing. Erwin Ofner für eine Stellungnahme angeschrieben. Vom Baubezirksamt Innsbruck, der Bezirksforstinspektion und von den Stromversorgern langten hierzu auch bereits positive Antworten ein. Im weiteren Verlauf wird dann die Abteilung für Raumordnung selbst mehrere Vertreter schicken welche eine Vorabprüfung durchführen.

GR Georg Haid erwähnt, dass das neue Gatter auf dem Weg zum Hochbehälter sehr gut ausgeführt wurde.

Es wird nachgefragt bis wann denn die beschlossene Friedhofserweiterung umgesetzt wird. GR Bmst. Heinz Haid gibt hierzu an, dass die Pläne umgehend bei der Gemeinde einlangen und dann in ca. 3 Wochen die erste Phase des Baus gestartet wird.

Die Situation um den Recyclinghof wird thematisiert. Natürlich ist ein Übergang der Flächen auf die Gemeinde erwünscht, derzeit liegt aber ein Stillstand vor. Der Eigentümer möchte Tauschflächen, jedoch sind diese überteuert. Im schlimmsten Fall müsste man den Recyclinghof dann sogar auslagern.

GV Werner Dilitz möchte abschließend noch wissen, wie mit dem Dorflift weiterverfahren wird. Hierzu hat bereits eine Ausschusssitzung stattgefunden, in welcher man festgehalten hat, dass von größeren finanziellen Zuschüssen abzusehen ist. Es gibt von Seiten des Tourismusverbandes keinerlei Förderungen hierfür. Deshalb wurde entschieden, nur die notwendigsten Arbeiten durchführen zu lassen. Die ursprünglich einmal angedachte Videoüberwachung käme viel zu teuer.

Der Bürgermeister.



angeschlagen am: 20. SEP. 2018

abgenommen am: